

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **175 (2009)**

Heft 07

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fritz Lang

Wie schiesse ich richtig?

Graz: Stocker Verlag, 2008,
ISBN 978-3-7020-1174-1

Der Autor dieses in erster Linie für Anfänger im Schiesswesen konzipierten Buches ist Waffenhändler und Inhaber eines Schiesskellers in Österreich. «Kein Meisterschütze ist noch vom Himmel gefallen», meint Fritz Lang, «keiner kommt von selbst auf die Technik, jeder benötigt eine hilfreiche Hand» und Lang versucht diese Hand auf der Basis seiner 40-jährigen Erfahrung als Jäger und Sportschütze anzubieten. Das Buch fängt mit einer Kurzfassung der wesentlichen Bestimmungen der österreichischen und deutschen Waffengesetze an und geht über zur allgemeinen Waffenkunde: Beschreibung des Waffenaufbaus, Kaliberbezeichnungen, Zerlegen und Reinigung der Waffe und Verhalten bei Störungen. Dann kommen Grundregeln für die sichere Handhabung, Visieren, Zielen und Schussabgabe. Lang widmet nachher 20 Seiten dem Präzisions- und Combatschiessen mit Faustfeuerwaffen und weitere 40 Seiten dem Jagdgewehr- und Schrotflintenschiessen. Kleinkaliber oder Luftgewehr werden nicht speziell behandelt. «Ich bin mir bewusst» gibt der Autor zu, «dass nicht alle mit meinen Vorstellungen glücklich sein werden» und es kann vielleicht etwas erstaunen, dass z. B. unter seinen empfohlenen Waffen für Pistolenschiessen die SIG P210 (P49) nicht erwähnt wird, oder dass das Gewehrschiessen kniend «mit dem Ellenbogen des linken Armes auf dem linken Knie» beschrieben wird. In seinem kurzen, illustrierten Band offeriert er aber solide Grundregeln.

Richard Munday

Jacques Chessex

Un Juif pour l'exemple

Paris: Editions Grasset, 2009, ISBN 9782246743514

Von den allesamt schwierigen Monaten des helvetischen Jahres 1942 war vielleicht der April der dunkelste. Der damals achtjährige Schriftsteller aus Payerne Jacques Chessex beschreibt die in seiner Vaterstadt geschehene Ermordung des Viehhändlers Arthur Bloch durch gesellschaftliche Randfiguren aus dem antisemitischen Dunstkreis, irregleitet durch einen nazifreudlichen Pfarrer ohne Gemeinde. Der unwürdige Geistliche entkam ins Reich, wurde allerdings nach dessen Zusammenbruch von den Amerikanern an die Schweiz ausgeliefert und zu 20 Jahren verurteilt.

Die übrigen vier Kriminellen waren bereits 1943 zu Strafen zwischen 15 Jahren und lebenslänglich verurteilt worden. Die einzigen antisemitischen Verbrecher, die in der Schweiz der Kriegsjahre einen Menschen umbrachten, wurden also trotz der Unberechenbarkeit des damals übermächtigen, antisemitischen deutschen Führers Adolf Hitler von den Schweizer Gerichten hart bestraft, wie es richtig war, wie wir jederzeit erwarten dürfen, wie wir aber auch im Rückblick als Schweizer nicht ohne Stolz feststellen können!

Henry Spira

Wanderkarte Interlaken (254 T)

3084 Wabern: Swisstopo, 2009, www.swisstopo.ch

Der Niagarafall und der Mt. Everest und der Fudschijama halten den Vergleich aus und noch ein halbes Dutzend anderer Weltsehenswürdigkeiten, übertroffen aber wird der Blick vom Harder auf die Bergriesen des Berner Oberlandes auf diesem Planeten nicht! In seiner Wanderkartenreihe 1:50 000 hat das Bundesamt für Landestopographie nun das Blatt Interlaken in neuer Auflage herausgebracht und wie gewohnt gibt es so viel zu loben, dass die Rezension nicht vollständig sein kann. Immerhin sei erwähnt, dass die Routennummern «Wanderland Schweiz» deutlich eingetragen sind, so Nummer 1, von Rosenloui, Sherlock Holmes' letztem Ziel, über die Kleine Scheidegg, wo Adolf Guyer-Zeller den Ausgangspunkt der Jungfraubahn festlegte, nach Lauterbrunnen, vor dessen Staubbach Goethe staunte («Des Menschen Seele gleicht dem Wasser»), bis fast

nach Mürren, wo sich Feldmarschall Montgomery von militärischen Siegen und von bürokratischen Frustrationen erholte. Ein guter Teil der ländlichen Kultur unseres Landes ist zwischen Brienzwiler und Hofstetten im Freilichtmuseum Ballenberg zu erwandern. Aber auch weniger bekannte Ziele wie der Rengpass zwischen Suldtal und Kiental oder die Blueme nördlich von Sigriswil lohnen die Reise. Und wenn es regnet, ist immer noch das Festungsmuseum Faulensee oder das Zinnfigurenmuseum in Interlaken (Weltgeschichte in Zinn gegossen) zu bewundern oder dann lässt man sich eben bequem aufs Brienzner Rothorn fahren. Kurz: Wer diesem Kartenblatt und den Sehenswürdigkeiten, zu deren Besuch es einlädt, nichts mehr abzugewinnen mag, der ist im höchsten Mass zu bedauern!

Jürg Stüssi-Lauterburg



Nr. 07 / Juli 2009

175. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ

Oberstlt Peter Graf, dipl. Ing. ETH

Chefredaktor

Oberst i Gst Roland Beck, Dr.phil. (Be)

Redaktionssekretariat ASMZ

Regula Ferrari

c/o Verlag Equi-Media AG

Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Telefon +41 44 908 45 60

Fax +41 44 908 45 40

E-mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors

Brigadier aD Rudolf Läubli (Lä)

Redaktion

Major i Gst Christoph Abegglen (Ab)

Oberst i Gst Michael Arnold,

lic.phil. (AM)

Oberstlt i Gst Andreas Cantoni (ac)

Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)

Oberstlt i Gst Eduard Hirt (hi)

Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)

Brigadier aD Alfred Markwalder,

Dr.rer.pol. (Ma)

Hptm Michael Marty, lic.phil. (My)

Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)

Major Gabriele Felice Rettore (Re)

Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)

Major Markus Schuler (M.S.)

Oberst i Gst Jürg Stüssi-Lauterburg,

Dr.phil. (Si)

Oberst i Gst Hans Wegmüller,

Dr.phil. (We)

Herausgeber

Schweizerische Offiziersgesellschaft

(SOG)

Verlag

Verlag Equi-Media AG

Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Telefon +41 44 908 45 60

Verleger

Christian Jaques

Anzeigen/Beilagen

Franz Riccio

Telefon +41 44 908 45 61

E-mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente

Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65

E-mail: abo@asmz.ch

Adressänderungen und Doppel-

zustellungen bitte mit Abonummer

(s. Adresstikette) angeben.

Layout und Produktion

Stefan Sonderegger, Esther Hüslter

Bezugspreis

inkl. 2,4% MwSt

Kollektivabonnement SOG Fr. 30.–

Jahresabo Inland Fr. 78.– /

Ausland Fr. 98.–

Einzelausgabe Inland Fr. 8.– /

Ausland Fr. 12.–

Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 15.–

Auflage

Verkaufte Auflage 2007/08: 18 282

Druckauflage: 21 500

Druck

Druckerei Flawil AG, 9230 Flawil

© Copyright

Nachdruck nur mit Bewilligung

der Redaktion und Quellenangabe

Internet

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 31. Juli 2009